

G E M E I N D E B R I E F

HiER

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
SCHWELM

Aktuelle Informationen Ihrer Kirchengemeinde

Termine

Hinweise

Berichte



Frühjahr 2011

Westerville meets Schwelm

Partnergemeinde Westerville (Ohio, USA) zu Besuch in Schwelm



In diesem Gemeindebrief lesen Sie:

	Seite
Andacht	3
"...da wird auch dein Herz sein." (Kirchentagsmotto 2011)	
Vikarin Miriam Helmert	4/5
Neu im Presbyterium	6
Lis-Ingrid Mütze und Stefanie Krah in ihr Amt eingeführt	
Arbeitskreis Gottesdienst	8
Ökumenisches Taizé-Gebet	9
Deutscher Evangelischer Kirchentag	10/11
Geschichte, Hintergründe und Aktuelles	
Alle Informationen zu Terminen der Gottesdienste, Gruppen, Kreise und Veranstaltungen finden Sie auf den Seiten 12 bis 23	
Westerville, Besuch aus der Partnergemeinde	12/13
Gemeindetag und sonstige Informationen	
Kurzbericht Partnerschaft West-Papua	13
Gemeindeguppen für Kinder und Jugendliche	14
Termine, Veranstaltungsorte, Kontaktpersonen	
Gottesdiensttermine und Hinweise	16/17
Gottesdienste, Kindergottesdienste, Marktandacht etc.	
Gemeindeguppen für erwachsene Gemeindeglieder	18/19
Termine, Veranstaltungsorte, Kontaktpersonen und Gesprächsreihe EEB "Nach Jahrzehnten-....."	
Gemeindeguppen für Menschen mit Interesse für.....	20
Musik, Theater ... (Termine, Kontaktpersonen ...)	
Spezielle Veranstaltungen und Verant. Schwelmer Höhe	21
u. a. Domcafé, Taizé-Gebet, Allianz-Gebetsstunde, Trauerkreis, Kakadu-Partnerschaft Papua	
Diverses (Gemeidefahrt Altmühltal, Nachruf Fr. Wiggers ...)	22
Zusätzlich: Informationen zum Kirchentag in Dresden	
Diverses (Aktion CVJM bewegt, Rückschau Kinderbibeltag ...)	23
Zusätzlich: Informationen zum Kirchentag in Dresden	
Jahr der Taufe	25
Vorstellung der Konfirmadengruppen	26/27
Kinder- und Jugendarbeit Oberloh	28
Sabine Placke und ihre Arbeit mit den Kinder- und Jugendgruppen	
Lesetipps (von Mord, Lügen und Intrigen)	29
Namen, Adressen, Telefonnummern	31
Impressum	32

Hinweis der Redaktion

Alle Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht zwingend die Meinung des Presbyteriums bzw. der Redaktion wieder. Zudem behält sich die Redaktion das Recht vor, Beiträge zu redigieren und gegebenenfalls zu kürzen.

Liebe Leserin, lieber Leser !

Was ist eigentlich...?



**Kirche
kurz erklärt**

In diesem Heft starten wir mit zwei neuen Serien. Unter dem linken Logo **"Was ist eigentlich..?"** erläutern wir, wie Institutionen der evangelischen Kirche bzw. kirchennahe Organisationen arbeiten und was ihre Zielsetzung ist.

Unter dem rechten Logo **"Gemeinschaft erleben"** stellen wir Gruppen unserer Gemeinde und deren Veranstaltungen vor.



**Gemeinschaft
erleben**

Ihre Gemeindebriefredaktion

"...da wird auch dein Herz sein."



Liebe Leserin,
lieber Leser,

**„...da wird auch
dein Herz
sein.“ -**

Ein Wort von Jesus aus der Bergpredigt (Matth. 6,21) ist die Lösung des Evangelischen Kir-

chentages in Dresden.

(siehe auch S. 10 und 11).

Wann waren Sie zum letzten Mal „mit ganzem Herzen“ bei einer Sache? Mir selbst fallen dazu ganz verschiedene Situationen ein. Die Vorbereitung eines Schulgottesdienstes in einer Grundschulklasse zum Beispiel. Mit Schulkindern, die sich begeistern lassen, die mitsingen, tanzen, der Funke springt über, es entsteht etwas Gemeinsames. Oder das letzte Chorkonzert, bei dem ich mitmachen durfte. Voller Einsatz mit Leib und Seele, mitgerissen werden von der Musik, vom eigenen Mitsingen - und am Ende dieses gute Gefühl von Erschöpfung und zugleich Erfüllung.

Bei genauem Hinsehen ist mein Alltag immer wieder von solchen Herzensangelegenheiten geprägt. Nicht nur die herausragenden Höhepunkte. In jeder Begegnung mit anderen wünsche ich mir, dass etwas „von Herzen“ kommt. Jede ehrliche Wegbegleitung soll so sein: „herzlich“ ein Glückwunsch oder eine Anteilnahme - und jedes Willkommen sowieso.

"Viel Kälte ist in der Welt", hat Albert Schweitzer einmal gesagt, „weil wir

nicht wagen, einander so herzlich zu geben, wie wir sind.“ Das Jesuswort aus der Bergpredigt sieht noch eine andere Gefahr. Dass nämlich unser „Mit-ganzem-Herzen-dabei-sein“ ein falsches Ziel haben könnte: „Wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein“, sagt Jesus - und warnt im nächsten Atemzug davor, dem „Mammon“, also der Macht des Geldes zu dienen.

Dass wir Menschen die Fähigkeit zu Herzensangelegenheiten haben, empfinde ich als großes Geschenk. Umso wichtiger wird allerdings die Frage, woran wir unser Herz hängen. Eine Frage, die in jedem unserer Konfirmationsgottesdienste wieder Thema sein wird, wenn es um das Leben als Christin, als Christ in dieser Welt geht.

Eine Frage, die auch der Kirchentag in Dresden auf der Tagesordnung hat: „Mit dem Kompass des Herzens wol-

len wir Demokratie gestalten, feste Schritte für ökologische und soziale Gerechtigkeit gehen, glaubwürdig sein im Handeln - als fröhliche Christenmenschen“, erklärt Kirchentagspräsidentin Katrin Göring-Eckardt dazu.

Ich wünsche uns allen Mut zur Herzlichkeit - gegen die Kälte in der Welt!

Ihr Pastor
Jürgen Schröder



Miriam Helmert - Vikarin in der Gemeinde

In Berlin aufgewachsen, in Münster studiert und nun zur Vikarsausbildung in Schwelm: Für Miriam Helmert ist die Kleinstadt eine Herausforderung, auf die sie sich freut. Sabine Damaschke hat mit der neuen Vikarin der Kirchengemeinde Schwelm gesprochen.



Von der größten deutschen Stadt in eine der kleinsten – Fällt Ihnen dieser Umzug nicht sehr schwer?

Nein, überhaupt nicht. Ich habe mir ja schon nach meinem Abitur bewusst einen Studienort ausgesucht, der deutlich kleiner ist als Berlin. Die kurzen Wege und die vielen historischen Bauten haben mir sehr gut in Münster gefallen. In Schwelm genieße ich es, dass man hier die Menschen, die man gerade kennengelernt hat, so schnell wiedertrifft. Das macht es einem leicht, sich hier einzuleben und wohl zu fühlen.

Sie gehörten ursprünglich zur evangelischen Kirche „Berlin Brandenburg Schlesische Oberlausitz“ und könnten auch dort Ihr Vikariat machen. Warum haben Sie sich für die westfälische Kirche entschieden?

Während meines Studiums in Münster habe ich meinen Mann Michael kennengelernt. Er macht gerade in Lünen sein Vikariat. Da wir gerne wieder zusammenwohnen wollen, habe ich mich auch in der westfälischen Kirche beworben und wurde dort mit offenen Armen aufgenommen. Zwar gibt es jetzt noch keinen Pfarrermangel, aber das wird sich voraussichtlich ändern. Deshalb ist derzeit jede Vikarin bzw. jeder Vikar willkommen.

Nach Ihrem Theologieexamen haben Sie ein halbes Jahr lang das Licht-

KunstRaum-Projekt in der Dortmunder Reinoldikirche betreut. Sind Sie sehr kunstinteressiert?

Interessiert schon, aber ich bin keine Kunstkennerin. Es war eher meine Neugierde auf dieses ungewöhnliche Ruhr 2010-Projekt, die mich nach Dortmund geführt

hat. Ich bin nicht enttäuscht worden. Die Lichterausstellungen in der Kirche waren beeindruckend. Oft ging es dabei um das Fremde und das Heilige, etwa wenn wir draußen und im Eingangsbereich der Kirche rund 800 asiatische Tempellampions aufgehängt haben. Über das Thema bin ich auch viel mit Besuchern ins Gespräch gekommen. Was ist uns heilig in unserer Kirche? Was eint und trennt uns im Hinblick auf andere Religionen? Darüber wurde gerne diskutiert.

Welchen Menschen sind Sie bei Ihren Führungen begegnet?

Ich habe die ganze Bandbreite der Bevölkerung des Ruhrgebiets kennengelernt und das hat mich fasziniert. Es kamen sowohl Besucher, die auf dem Weg zur Oper einen Abstecher in die Kirche machten, als auch Obdachlose, die sich aufwärmen wollten. Es kamen viele Christen, aber auch Menschen, die in ihrem Alltag keinen Bezug zur Kirche haben. Diese Vielfalt kenne ich auch aus Berlin.

Sie haben schon in verschiedenen Projekten mitgearbeitet. Welches liegt Ihnen besonders am Herzen?

Sehr beeindruckt hat mich die Arbeit des Evangelischen Pilger- und Begegnungszentrums in Jerusalem.



Dort habe ich im Jahr 2007 zehn Wochen lang die Pilger betreut, Andachten unter anderem in der Erlöserkirche gehalten und die Gottesdienste der Auslandsgemeinde mitgestaltet. Ich wollte gerne wissen, wie „Pilgern auf Evangelisch“ geht. Viele haben mir gesagt, dass sich ihr Glaube durch die Begegnung mit dem Land, in dem Jesus lebte und lehrte, verändert hat. Für mich war es übrigens nicht der erste Aufenthalt in diesem gespaltenen Land, aber der eindrücklichste. Denn auf dem Ölberg hatten wir die Checkpoints direkt in Sichtweite und damit die Situation der Palästinenser direkt vor Augen.

Haben Sie persönlichen Kontakt zu Palästinensern?

Ich kenne einige arabische Christen aus Palästina. Schon mit 14 Jahren wurde ich zum ersten Mal aufmerksam auf die schwierige Lage dieser Bevölkerungsgruppe. Sie sitzen zwischen allen Stühlen: Als Palästinenser werden sie von den Israelis benachteiligt, als Christen von den Muslimen gemieden. Meine Heimatgemeinde in Berlin steht in Kontakt mit einer Gemeinde in Ramallah, deren Mitglieder uns schon häufiger besucht haben. Auch wir waren bei ihnen zu Gast. Diese Begegnungen sind immer sehr spannend und bereichernd.

Auf welche Arbeitsbereiche der Schwelmer Kirchengemeinde freuen Sie sich besonders?

Das kann ich gar nicht so genau sagen. Ich bin sehr froh, dass ich mit dem Vikariat eine so breite Ausbildung bekomme und von der Kinder- bis zur Seniorenarbeit, von der Seelsorge bis zur Predigt alles erleben und mitgestalten darf. In meiner Kirchengemeinde in Berlin habe ich im Konfirmandenunterricht und in der

Jugendarbeit mitgearbeitet. Da bringe ich also schon Erfahrung mit. Ich könnte mir gut vorstellen, mich hier auch stärker einzubringen. Aber ich bin wirklich offen für alles.

Wo möchten Sie gerne Akzente setzen?

Lebendige Gottesdienste sind mir wichtig. Ich würde sie gerne mit modernen Liedern und Liturgieformen gestalten. Die Sprache sollte klar und verständlich sein, damit alle dem Geschehen im Gottesdienst folgen können und sich wohl fühlen. Wer nicht so sicher in der Liturgie ist, darf sich nicht ausgeschlossen vorkommen. Das gehört für mich zu einer einladenden Gemeinde und ich möchte gerne meinen Teil dazu beitragen.

Warum wollen Sie Pfarrerin werden?

Ich finde es spannend, mit so vielen Menschen unterschiedlichen Alters und in ganz verschiedenen Lebenslagen zu tun zu haben. Und ich möchte Menschen gerne für den christlichen Glauben begeistern, weil er uns trägt und eine Heimat gibt.



Neue Presbyterinnen Lis-Ingrid Mütze und Stefanie Krah eingeführt

Am Sonntag, dem 13. Februar wurden Stefanie Krah und Lis-Ingrid Mütze als neue Presbyterinnen eingeführt.

„Wir freuen uns, dass wir nun wieder komplett sind“, erklärte Pfarrer Jürgen Schröder. Nach dem Ausscheiden von Willem Vollaard und Andrea Krüger im letzten Jahr waren die

beiden Presbyteriumsplätze vakant gewesen. Mit Stefanie Krah und Lis-Ingrid Mütze konnten nun zwei Frauen in das Leitungsgremium der Gemeinde berufen werden, die seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Gemeinde mitarbeiten.

Jugend- und Partnerschaftsarbeit

Seit 1998 engagiert sich **Stefanie Krah** in der Jugendarbeit der Gemeinde – zuerst im Johannes-Gemeindehaus und seit der Schließung des Hauses im Paulus-Gemeindehaus. Im Jahr 2006 besuchte sie mit einer vierköpfigen Delegation die Partnerkirchenkreise in West-Papua. 2008 nahm sie dann an einer Jugendbegegnung in West-Papua teil. Seitdem ist sie in der Stiftung für Ausbildung in Papua des Evangelischen Kirchenkreises Schwelm aktiv. Im Sommer 2010 organisierte sie den Gegenbesuch von Jugendlichen aus West-Papua im Evangelischen Kirchenkreis Schwelm.

Beruflich ist Stefanie Krah als Pädagogin mit je einer halben Stelle bei der Diakonie Mark-Ruhr in Hagen und bei der AWO in Hagen tätig.

Bildungsarbeit und Mediothek

Lis-Ingrid Mütze leitete von Oktober 1989 bis Oktober 2010 die Me-



diothek des Evangelischen Kirchenkreises Schwelm. Zuvor engagierte sie sich schon ehrenamtlich u.a. in der Konfirmandenarbeit der Kirchengemeinde und als Mitglied des kreiskirchlichen Schulausschusses. Von 1988 bis zu ihrer Festeinstellung beim Evang. Kirchenkreis Schwelm im Jahr 1990 war sie bereits Presbyterin in Schwelm. Auch während ihrer Zeit als Mediotheksleiterin blieb sie ihrer Gemeinde als ehrenamtliche Mitarbeiterin treu. Vor allem als Referentin in verschiedenen Gruppen und Kreisen brachte sie ihre hohe Kompetenz als Pädagogin und Medienfachfrau ein.

Zusammen mit Pfarrer Hans Schmitt führte Pfarrer Jürgen Schröder die beiden neuen Presbyterinnen in ihr Amt ein. Unterstützt wurden sie von zahlreichen Presbyterinnen und Presbytern, die Stefanie Krah und Lis-Ingrid Mütze die besten Segenswünsche mit auf den Weg gaben. Nach dem Gottesdienst nutzten auch viele Gemeindeglieder die Gelegenheit, im benachbarten Petrus-Gemeindehaus bei einer Tasse Kaffee den beiden neuen Presbyterinnen viel Kraft und Gottes Segen zu wünschen.

Harry Bertermann

Emil **NOCKEMANN** *Schwelm*

Elektroinstallation für Haushalt,
Verwaltung und Gewerbe
Telefon: 02336/2592 Telefax: 02336/18099
Hauptstraße 46 58332 Schwelm
info @ elektro-nockemann.de
www. elektro-nockemann .de



Wir planen und
installieren für Sie:

Datennetzwerke
Telefonanlagen
Lichttechnik
Solarstromanlagen

Wartung und Reparatur aller
Installationsanlagen und Geräte

Bestattungen Hartmann

Matthias Hartmann
Verbandsgeprüfter Bestatter



Jesinghauser Str. 4 58332 Schwelm
www.bestattungenhartmann.de

Ihr kompetenter Ansprechpartner im Trauerfall
Telefon (02336) 3531

POHLMANN STEUERBERATER

Dipl. Finanzwirtin **Christel Pohlmann**
Steuerberaterin

Dipl. Kaufmann **Henning Pohlmann**
Verord. Buchprüfer Steuerberater

Römerstrasse 15 • 58332 Schwelm
Tel. 02336 47038-0 • Fax 02336 47038-20
E-Mail: PohlmannStB@t-online.de

Informationsverarbeitung
michael jeschak

- Informations- und Kommunikationstechnik
- Software
- Netzwerke
- Internet und Intranet
- Standortvernetzungen
- Dienstleistungen

Preiswerter Service speziell für kleine und mittlere Unternehmen aus dem regionalen Umfeld im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik. Service und Support auch für bereits installierte Anlagen und Systeme.



Mittelstr. 5
58332 Schwelm
Tel.: 02336 9386 30
Fax: 02336 9386 39

Karl-Arnold-Str. 27
58644 Iserlohn
Tel.: 02371 462 196
Fax: 02371 776 940

Nähe ist alles.

Das gilt für Schutzengel und für eine gute Versicherung. Deshalb ist die Provinzial auch schon seit Jahrzehnten Ihr zuverlässiger Partner in allen Versicherungsfragen.

Wir beraten Sie gern.



Friedrich-Karl Jentszch



Gerhard Lorenz

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Hauptstraße 111, 58332 Schwelm, ☎ 02336/879000, Fax 02336/8790019

Mehr als Predigt, Liturgie und Lieder - Impulse für lebendige Gottesdienste

Welche individuellen Erwartungen haben die Gemeindeglieder an den Gottesdienst? Wie sollen Gottesdienste in unserer Gemeinde gestaltet sein? Mit diesen Fragen befasst sich der Arbeitskreis Gottesdienst unserer Kirchengemeinde schon länger. Hier ein Zwischenbericht.

Manche wünschen sich nur eine gute Predigt. Andere lieben die Musik. Und wieder Anderen ist eigentlich nur die Gemeinschaft und der Segen Gottes am Ende wirklich wichtig. Verschiedener als zum Thema „Gottesdienst“ können die Positionen wohl kaum sein. Beinahe könnte man meinen: So individuell wie die Gemeindeglieder, so individuell sind auch die Erwartungen und Bedürfnisse an unsere Gottesdienste.

Sie sollen möglichst viele Menschen ansprechen und zusammen führen. Das ist ein hoher Anspruch, weshalb wir uns auch Gedanken über ein gutes Konzept machen müssen. Wichtig ist uns als Arbeitskreis stets die Frage, was „den Gemeindegliedern“ gut tun würde. Und was wir dazu beitragen können, damit Sie, liebe Gemeindebrief-Leserinnen und -Leser, sich in unseren Gottesdiensten heimisch fühlen und die Gegenwart Gottes erfahren können.

Welche Rolle sollte die Liturgie spielen, welche die Lieder? Setzt man besser auf Vertrautes, Wiedererkennbares oder sollte man nicht öfters auch mal etwas Neues ausprobieren? Und schließen unsere traditionellen Gottesdienstformen und -zeiten beispielsweise Kinder und Jugendliche nicht von vorneherein aus?



Seit etwa einem Jahr feiern wir am dritten Sonntag im Monat einen Abendgottesdienst. Um den Feiern ein deutlicheres Gepräge zu geben, regt der Arbeitskreis an, insbesondere in den Abendgottesdiensten unser neues Liederbuch „Lieder zwischen Himmel und Erde“ zu verwenden. Das Gesangbuch schöpft aus dem Reichtum und der Vielfalt der neueren geistlichen Musik. Manche Kirchentagserfahrung mag sich wieder einstellen mit Liedern von Peter Janssens, Fritz Baltruweit, Uwe Seidel, Thomas Laubach und Thomas Quast.

Vielleicht haben Sie Anregungen und Kritik zu Form und Gestaltung? Vielleicht wünschen Sie sich, dass manche Stärke ausgebaut und einige Defizite bei unseren Gottesdiensten ausgeräumt werden?

Vielleicht wollen Sie uns verraten, über welches Thema Sie schon immer mal eine Predigt hören wollten?

Vielleicht wollen Sie auch in unserem Arbeitskreis mitarbeiten?

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Pfr. Markus Riedler
Tel.: 0234/540 9498
(markus.riedler[at]web.de)

„Das Gebet als Tür zum Leben“

Seit 11 Jahren gibt es nun schon die regelmäßigen ökumenischen Taizé-Gebete in Schwelm. Zuerst fanden sie im Johannes-Gemeindehaus statt, später im Ökumenischen Zentrum Heilig Geist und seit 2008 in der Martfeldkapelle. In unserer neuen Reihe "Gemeinschaft erleben" stellen wir die Taizé-Gebete vor.

Für die einen ist es nur ein kleines französisches Dorf in der Nähe der Stadt Cluny, für andere symbolisiert dieser Ort einen alternativen Zugang zum christlichen Glauben. Vor fast 71 Jahren gründete Frère Roger hier seine Kommunität, die mit ihren Gottesdiensten und Gebeten weltweit bekannt wurde. Viele Besucher nahmen die Idee, sich auch im Alltag Momente der Stille mit Gesang, Gebet und einem kurzen Austausch zu gönnen, mit nach Hause. Denn sie hatten erfahren, was Frère Roger immer gerne betont: „Gebete sind eine Tür, durch die Gott in unser Leben tritt.“

Auch Ingrid Stephan und mich faszinierten die Taizé-Gebete, die wir auf Kirchentagen kennen- und lieben gelernt hatten. Auf einer Gemeindefreizeit in Eversberg brachten wir vor elf Jahren unsere Idee eines Taizé-Gebetes in Schwelm ins Gespräch. Seit September 2008 findet dieses Gebet regelmäßig in der Martfeldkapelle statt. Es ist der richtige Ort dafür, denn Atmosphäre und Akustik sind ausgezeichnet. Außerdem steht die Kapelle Menschen aller Konfessionen offen. Wir sind dankbar, dass wir diesen Ort nutzen können. Wir erfahren dabei die volle Unterstützung durch den Verschönerungsverein

Schwelm, namentlich durch Martin Schwamborn.

Inzwischen werden die Taizé-Gebete von einem siebenköpfigen Team bei einem gemütlichen Frühstück vorbereitet.



Liebevoll gestalteter Altar in der Martfeldkapelle

Das Team gestaltet die Gebete völlig selbständig und jeder kann dazu etwas beitragen. Zum Beispiel einen schönen, irischen Segen oder ein Gebet, das uns am Herzen liegt. Wir suchen Bibeltexte aus, lesen sie in vier Sprachen und singen Lieder aus Taizé. Zu jedem Gebet gehört auch eine kurze Zeit der Stille.

Zum Vorbereitungsteam gehören Karin Franke, Franziska Jäger, Elke Muchowski, Dirk Woesthoff und Martin Schwamborn. Die musikalische Begleitung übernehmen Marion Schneider-Schröder mal auf der Flöte, mal auf dem Klavier und Jürgen Schröder auf der Gitarre.

In die Martfeldkapelle – ein idealer Ort der Stille und Meditation – laden wir alle diejenigen ein, die eine Auszeit von Hetze und Lärm und eine Zeit der Besinnung suchen. Die Kapelle ist im Winter beheizt und es besteht die Möglichkeit, in unmittelbarer Nähe zu parken.

Hildegard Elias-Nieland



Deutscher Evangelischer Kirchentag

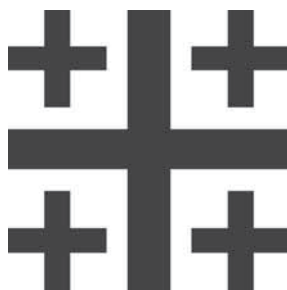
In diesem Jahr findet der Kirchentag vom 1. bis 5. Juni in Dresden statt. Auch diesmal organisiert der Kirchenkreis Schwelm wieder eine Gruppenfahrt. Doch was ist eigentlich der DEUTSCHE EVANGELISCHE KIRCHENTAG? Im Rahmen unserer neuen Serie „Kirche kurz erklärt“ stellen wir die wichtigste Großveranstaltung der evangelischen Kirche vor.

Der Deutsche Evangelische Kirchentag ist Veranstaltung und Organisation zugleich und praktisch so alt wie die Bundesrepublik Deutschland. Reinold von Thadden-Trieglaff gründete mit Freunden 1949 die Bewegung in Hannover als eine Bewegung **evangelischer Laien**. So versteht sich der Kirchentag auch heute noch. Wichtig ist der Bewegung eine **Unabhängigkeit von der Amtskirche** und ein christlicher Glaube, der Frömmigkeit mit Verantwortung für die Gesellschaft und der Welt vereint.

Im geteilten Deutschland gab es bis 1961 eine gemeinsame Kirchentagsarbeit. Nach dem Bau der Berliner Mauer trennten sich die Wege, doch man blieb in engem Kontakt zueinander. So entstand in jedem Teil Deutschlands eine Kirchentagsbewegung. Seit 1991 gibt es wieder nur eine gemeinsame Organisation.

Rechtsträger von Kirchentagen ist der „**Verein zur Förderung des Deutschen Evangelischen Kirchentages e. V.**“ mit Sitz in Fulda. Dort befindet sich die einzige ständige Einrichtung des Kirchentages. Der Verein wird vertreten durch den Vorstand.

Die Leitung eines Kirchentages liegt in der Verantwortung folgender Organe: Präsidium mit Vorstand, Präsidial-



versammlung, Landesaus-schüsse usw. Für alle Gremien des Kirchentages gilt:

Wenigstens die Hälfte aller Mitglieder sollen

Menschen sein, die nicht hauptberuflich in der Kirche tätig sind. Dabei sollen mindestens zu je einem Drittel Frauen bzw. Männer vertreten sein. Zudem ist die Mitgliedschaft in einem Leitungsgremium persönlich. Das heißt: Der Kirchentag kennt keine Repräsentanz von Institutionen und Verbänden. Der Deutsche Evangelische Kirchentag soll seine Freiheit bewahren und nicht unter den Einfluss von Interessengruppen geraten.

Ein Kirchentag entsteht, so auch der diesjährige in **Dresden**, indem eine deutsche Landeskirche den Kirchentag zu sich einlädt. Das Kirchentagspräsidium legt das Leitwort und die Schwerpunkte der Veranstaltung fest. Danach erarbeiten viele Gruppen und Einzelpersonen das konkrete Programm mit ca. **2.000** thematischen, geistlichen und kulturellen **Veranstaltungen**. Organisiert wird alles in der Kirchentagsstadt von einer dort errichteten Geschäftsstelle mit am Ende fast 100 hauptamtlichen Mitarbeitern. In der Woche vor dem Kirchentag treten schließlich Leute auf den Plan, die sich etwas demütig **Helperinnen und Helfer** nennen, aber richtige Profis sind – allerdings unbezahlte. Sie nehmen dann das Geschehen in die Hand, jedenfalls würde ohne die **ca. 5.000 Freiwilligen** gar nichts laufen. Viele von ihnen sind Pfadfinderinnen und Pfadfinder.

Genauso wird es auch dieses Jahr in **Dresden** sein.

Der Kirchentag ist eine **Mitmach-Veranstaltung** und lebt von Gegensätzen. Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien und Kirchen diskutieren auf Podien, halten Reden oder Bibelarbeiten – während viele Unbekannte von persönlichen Erfahrungen aus ihrem Alltag berichten. Große Nichtregierungsorganisationen stellen ebenso ihr Engagement vor wie lokale Initiativen aus Kirche, Gesellschaft und Entwicklungshilfe.

Auf den kulturellen Bühnen stehen nicht nur Profikünstler. Vor allem Amateure aus Nah und Fern prägen den Kirchentag: vom Kulturscheunen-Kabarett bis zum Gospelchor. Dieser Vielfalt, die von unten wächst, verdanken Kirchentage ihren Reiz. Sie sind ein Spiegelbild für die große Laienbewegung, die Kirche ausmacht. Der Deutsche Evangelische Kirchentag führt Menschen zusammen, die nach dem christlichen Glauben fragen und will sie in ihrem Glauben stärken. Sein Ziel ist es, zur **Verantwortung in der Kirche** zu ermutigen und zur **Gemeinschaft der weltweiten Christenheit** beizutragen.

Seit über 60 Jahren ist der Deutsche Evangelische Kirchentag ein beeindruckendes **Ereignis**, nicht nur für die evangelische Kirche, sondern auch in der ganzen Gesellschaft. Kirchentag ist nicht nur eine Veranstaltung, es ist eine **Bewegung**, die immer wieder für Aufsehen sorgt und auch Unbeteiligte zum Nachfragen anregt. So hörte ich auf dem Kirchentag in Köln in der U-Bahn eine Frau ihren Mann fragen: „Wat wulle die ville Minsche denn hie. Överall die Fahne und och auf dem Roncalliplatz sinn se. Wat is dat?“

Nachdem wir am Hauptbahnhof ausgestiegen waren, sah ich das Ehepaar



zufällig, etwas abseits stehend, beim Abendsegen wieder.

Das ist eben Kirchentag wie er sein soll.

Willem Vollaard
(mit freundlicher Unterstützung des DEKT)

**++ 33. Deutscher Evangelischer Kirchentag
++ Dresden 1.–5. Juni 2011**

Für die **Gruppenfahrt** zum Kirchentag in **Dresden** werden Anmeldungen solange entgegen genommen, wie Plätze im Bus frei sind. Das Gemeinschaftsquartier ist das Sportgymnasium Dresden, direkt neben dem Messegelände. Wer nicht im Gemeinschaftsquartier übernachten möchte, kann auch ein Privatquartier buchen.

Zudem gibt es auch dieses Jahr wieder aktive Teilnehmer am Kirchentag. Die Pfarrer Uwe Rahn und Andreas Schulte sind als musikalisches Duo voll im Einsatz. Sie treten auf am:

Donnerstag, 2. Juni, 15.00-16.30 Uhr
1. Konzert in der Diakonissenanstalt Schwanenhaus, Holzhofgasse 29

Freitag, 3. Juni, 15.00-18.00 Uhr
Begleitung der Veranstaltung „Welche Wirtschaft macht glücklich?“
Hauptpodienreihe „Staat – Markt – Gesellschaft“.

Samstag, 4. Juni, 12.30-14.00 Uhr
2. Konzert in der Diakonissenanstalt Schwanenhaus, Holzhofgasse 29

Samstag, 4. Juni, 15.00-18.00 Uhr
Begleitung der Veranstaltung „Was die Gesellschaft zusammenhält“.
Gleiches Hauptpodium wie Freitag

**Informationen zur Fahrt und
Anmeldung s. S. 22 und 23**

Buckeyes in Schwelm

27. März: Gottesdienst und Gemeindetag mit amerikanischen Gästen

Ihrem Gefühl nach wird es mitten in der Nacht sein, wenn die Delegation der Westerville Community United Church of Christ am 25. März um 8.15 Uhr in Düsseldorf landet. Einen elfstündigen Flug – von Columbus/Ohio zunächst südlich nach Atlanta/Georgia,

dann nordöstlich entlang der amerikanischen Küste und quer über den Nordatlantik – werden die dreizehn Erwachsenen und drei Kinder dann hinter sich gebracht haben.

„**Buckeyes**“ nennen sich die Einwohner Ohios nach einer nordamerikanischen Kastanienart – in der Mitte der Flagge des Staates Ohio gut sichtbar.



Am Morgen ihrer Ankunft wollen wir unsere Gäste mit einem ausgiebigen Frühstück im Paulus-Gemeindehaus empfangen - mit dem berühmten Panorama-Blick über Schwelm. Weiter geht es am ersten Tag nur bis in die Gastfamilien zum „Beschnuppern“ und Ausruhen. Wer einmal einen „Jet-lag“ nach einem langen Flug hatte weiß, wie müde das macht.



(v.l.n.r.): Alex Heckman und Tochter Alise; Scott Ashton; Ehefrau Vanessa Heckman; Sigrid Rother und Tom Cochrane mit den Kindern Anna und Peter; Susan Bertelsen; Becky und Phil Mallott; Tom White; Sirley Mason und Susan White

Am zweiten Tag treffen wir uns am wichtigsten Gebäude der Kirchengemeinde: an der Christuskirche. Die Gäste werden den Alltag und den Sonntag unserer Kirchengemeinde kennenlernen. Sie werden in die Historie Schwelms eintauchen und die Bedingungen kennenlernen, unter und mit denen die Evangelische Kirche das Christsein in unserer Gesellschaft gestaltet. Dazu gehören Besuche beim Bürgermeister, ein Stadtrundgang, das Sozialkaufhaus in der Kaiserstraße, das Feierabendhaus, Kindergärten, ein Schulbesuch und ein Besuch bei der AOK. Das amerikanische und das deutsche Gesundheitssystem unterscheiden sich doch sehr.

Natürlich stehen auch die Schwebbahn, der Kölner Dom und weitere Highlights der Region auf dem Plan. Zwei Tage werden wir auf Luthers Spuren im Osten unterwegs sein und dabei auf ausdrücklichen Wunsch der amerikanischen Gäste auch die Ge-

denkstätte des KZ Buchenwald besuchen.

Am Sonntag, dem 27. März um 10.30 Uhr findet mit dem Besuch aus Westerville ein gesamtgemeindlicher Gottesdienst statt.

Dazu sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen.

Und im Anschluss an den Gottesdienst ist die Gelegenheit, unsere Gäste persönlich kennenzulernen:

Alle Gemeindeglieder sind daher zudem herzlich zu einer original Schwelmer Grillparty ins Petrus-Gemeindehaus eingeladen.

Hier werden die Gäste aus Westerville dann ihre Gemeinde für uns präsentieren!

Wir sind sehr gespannt und freuen uns auf unsere Gäste aus Ohio: **Buckeyes welcome!**

Hans Schmitt



Partnerschaft West-Papua ++ Partnerschaft West-Papua

Aktuelle Informationen aus unserer Partnerschaftsarbeit und den aktuellen Lebenssituationen unserer Schwestern und Brüder in West-Papua schildert Stefanie Krah.



Nicht nur am Partnerschaftssonntag wollen wir unsere Schwestern und Brüder ins Gebet schließen:

„Berpisah lewat Pandangan, bertemu dalam doa!” „Wir sind zwar (räumlich) getrennt, doch wir treffen uns im Gebet“

(Anm. Red.: Ausführlicher Bericht in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes)

Traurig und erschreckend sind die Nachrichten über die andauernde Misachtung der Menschenrechte. Z. B. war im Oktober 2010 im Netz ein Video zu sehen, indem zwei Papuas vom Indonesischen Militär brutal gefoltert wurden. Dabei wurden sie gefesselt, geschlagen, getreten und mit Zigaretten traktiert.

Lichtblick war, dass unser Freund Eli Inyara ein Stipendium der Stiftung für Ausbildung in Papua erhielt, um sein Studium erfolgreich weiterführen zu können. Die Stiftung feierte am 31. 01. 2011 im Rahmen des Stifterfestes mit vielen Gästen ihr 5-jähriges Bestehen. Internet-Portal: (www.papuastiftung.de) Ein besonderer Gast war dabei Frau Pfr.n Jemima Krey, Präsidentin der Landeskirche von West Papua.

CREADOR
Collection

Juwelier

SCHUNK

58332 Schwelm · Bahnhofstr. 11
Telefon 0 23 36 / 34 15

14 HiER

Gemeindegruppen für Kinder und Jugendliche

Petrus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Rotznasen für Jungen; 6-9 Jahre	freitags	16.30 bis 18.00	Margret Bicks	81389
Gang für Jungen; 10-13 Jahre	montags	16.30 bis 18.00	Frank Bicks	81389
Gummibärchen für Mädchen; 6-9 Jahre	mittwochs	16.30 bis 18.00	Jugendbüro	81389
Lollipops für Mädchen; 10-13 Jahre	mittwochs	16.30 bis 18.00	Margret Bicks	81389
Mädchenclub Mädchen; 13-15 Jahre	mittwochs	18.30 bis 20.00	Silke Nockemann	17774
Jungenschaft Jungen; 13-15 Jahre	donnerstags	18.30 bis 20.00	Frank Bicks	81389
Cevi - Young Generation Jugendliche ab 15 Jahren	dienstags	19.00 bis 20.30	Frank Bicks	81389
Offene Tür / Jugendcafé für Kinder und Jugendliche	montags	18.30 bis 20.30	Frank Bicks	81389
Offene Tür / Jugendcafé für Kinder und Jugendliche	dienstags	15.00 bis 17.30	Frank Bicks	81389
Sport; Fußball, Halle Schillerstr. Jugendliche ab 13 Jahren	samstags	15.00 bis 16.30	Frank Bicks	81389
Gitarrenkreis für Fortgeschrittene	donnerstags	17.00 bis 18.00	Frank Bicks	81389

Hinweis: Alle Gruppen im Petrus-Gemeindehaus werden von CVJM Schwelm betreut.

Paulus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Mädchengruppe Mädchen; 10-12 Jahre	montags	16.30 bis 17.45	Sabine Placke	17503
Offene Tür Mädchen und Jungen; 9-12 Jahre	dienstags	16.30 bis 18.00	Kathi Haarmann	0160 / 4073165
Offene Tür Café für Jugendliche ab 13 Jahren	dienstags	18.00 bis 19.30	Kathi Haarmann	0160 / 4073165
Die kleinen Strolche Jungen u. Mädchen; 6-10 Jahre	mittwochs	16.30 bis 17.45	Sabine Placke	17503
Peanuts Jugendliche ab 14 Jahren	mittwochs	18.30 bis 20.00	Sabine Placke	17503

Vereinshaus Oberthüngen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Jungschar (CVJM) Mädchen u. Jungen ab 6 Jahren	freitags	17.00 bis 18.30	Gerd Müller	12867

Gemeindehaus Linderhausen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Kleinkindergruppe	montags	9.30 bis 11.00	Brigitte Overmann	02339 / 15281
Löwenzahn Kindergruppe	donnerstags	16.00 bis 17.30	Andrea Brüssow Janosch Seibel	83100
14plus Jugendliche ab Konfirmandenalter	dienstags	17.00 bis 18.30	Janosch Seibel	02339 / 5890

Pfadfinderschaft VCP; Werkstatt Tannenstraße 18

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Sippentreffen Jungen u. Mädchen	mittwochs u. freitags	17.00 bis 18.30	Johannes Hugendick	470686

eco optic
so einfach geht das



Jede Brille

komplett **69.- €**

- incl. der Messung Ihrer individuellen Augenstärke
- incl. Einsträken-Kunststoffgläser in Ihrer Glasstärke
- incl. Hartbox
- incl. Mikrofaser-Putztuch

als Gleitsichtbrille

komplett **169.- €**

eco optic

so einfach geht das

Bahnhofstr. 15 – 58332 Schwelm

bestattungen müller

INH. DANIELA MÜLLER



Jede Bestattung
ist individuell,
wir kümmern uns
um die Details.



Bahnhofstr. 61 · 58332 Schwelm
☎ 02336/3023 · 📠 02336/82786
bestattungen-mueller@t-online.de

Keramikatelier Weidenfeld

Ruth und Uwe Weidenfeld

Geschirr, Vasen, Brunnen, Skulpturen

Ingrid Janz Schmuck - Unikate

Sie finden bei uns ausserdem ausgewähltes Kunsthandwerk
z.B. aus den Bereichen Glas, Papier, Textil

Ein Besuch der sich immer lohnt

Keramikatelier Weidenfeld, Westerholt 63, Schwelm, 02336/18575
Kreisverkehr > Bandwirkerweg > Delle > Westerholt > 1. Einfahrt links



Matthias Radoch Gartenbau Schwelm 47 45 40

"Ihr Dach in guten Händen"

Stefan Schmitz
Dachdeckermeister

Dach- und Fassadenarbeiten ▸ **Bauklempnerei** ▸ **Vordächer** ▸ **Carpports**
Natur- und Motivschieferei ▸ **Wärmeschutz** ▸ **Wohnraumfenster**



Robert-Frese-Straße 25 58332 Schwelm
Telefon 0 23 36 - 1 22 75 Mobil 0163 - 245 245 2

16 HiER Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Christuskirche	Uhrzeit	Paulus-Gemeindehaus
16.März (Mi.)	19.00	Pfr. Bracklo (A) Passionsandacht		
20.März Abendgottesd.	10.30 18.00	Pfr. Rahn Pfr. Schröder	10.00	Pfr. Bracklo
23.März (Mi.)	19.00	Pfr. Schmitt (A) Passionsandacht		
27.März	10.30	Pfr. Schmitt (Gesamtgemeinde)		
30.März (Mi.)	19.00	Pfr. Rahn / Kaplan Quint Ökumenische Passionsandacht		
03.April	10.30	Pfr. Bracklo (A) Festgottesdienst zur Goldkonfirmation		
06.April (Mi.)	19.00	Pfr. Schröder (A) Passionsandacht		
10.April	10.30	Pfr. Rahn	10.00	Pfr. Bracklo (A)
13.April (Mi.)	19.00	Vikarin Helmert (A) Passionsandacht		
17.April Abendgottesd.	10.30 18.00	Pfr. Schröder Pfr. Schumacher	10.00	Pfr. Riedler
21.April (Do.)	19.00	Pfr. Riedler (A) Passionsandacht		
22.April (Karfreitag)	10.30	Pfr. Riedler (A)	10.00	Pfr. Bracklo (A)
23.April	23.00	Pfr. Rahn (Osternacht) (s. auch Information S. 17)		
24.April (Ostern)	10.30	Pfr. Schröder	06.00	Pfr. Riedler
23.April (Mo.)	10.30	Familiengottesdienst mit anschl. Osterfrühstück Vikarin Helmert	11.00	Pfr. Bracklo (A) Osterfrühstück
01.Mai	10.30	Pfr. Schmitt (A) Gesamtgemeinde		
08.Mai	09.00 11.00	Pfr. Riedler (Konfirmation) Pfr. Rahn (Konfirmation)	10.00	Pfr. Bracklo (A)
15.Mai	09.00 11.00 Abendgottesd. 18.00	Pfr. Schröder (Konfirmation) Pfr. Schmitt (Konfirmation) Pfr. Riedler	10.00	Pfr. Rahn
22.Mai	10.30	Pfr. Rahn (Gesamtgemeinde)		
29.Mai	09.00 11.00	Pfr. Bracklo (Konfirmation) Pfr. Schumacher (Konfirmation)		
05.Juni	10.30	Pfr. Riedler (A)	10.00	Pfr. Bracklo
12.Juni (Pfingsten)	10.30	Pfr. Rahn	10.00	Pfr. Schmitt (A)
13.Juni (Mo.)	10.30	Pfr.n Funda		
19.Juni Abendgottesd.	10.30 18.00	Pfr. Riedler Vikarin Helmert	10.00	Pfr. Bracklo
26.Juni	10.30	Pfr. Schröder	10.00	Pfr. Riedler

Pfr.:Pfarrer / Pfr.n: Pfarrerin Lpd.:Laienprediger / Lpd.n:Laienpredigerin (A):Gottesdienst mit Abendmahl

Kindergottesdienste

Kirche mit Kindern	Uhrzeit	Christuskirche / Petrus-Gemeindehaus		
Nicht in den Schulferien und an Feiertagen	10.30	Im Petrus-Gemeindehaus parallel zum Gottesdienst in der Christuskirche.		

Marktandacht / Marktcafé

Kirche mitten im Leben	Uhrzeit	Christuskirche	Uhrzeit	Petrus-Gemeindehaus
Mitten im Einkaufstrubel Ruhe finden	10.30	jeden Freitag wenn auf dem Märkischen Platz der Markt stattfindet	9.30 bis 11.30	Marktcafé Entspannen bei einem Getränk und Gebäck

Uhrzeit	Gemeindehaus Linderhausen	Uhrzeit	Schwelmer Höhe
10.00	Pfr. Schumacher	10.00	Pfr. Schröder (VHO)
10.00	Pfr. Schumacher	10.00	Pfr. Schröder (VHO)
10.00	Pfr. Schumacher (A)	10.00	Pfr. Schröder (FK) (A)
11.00	Pfr. Schumacher Familiengd. mit anschl. Osterfrühstück	10.00	Pfr. Schmitt (VHO)
10.00	Pfr. Schumacher (A)	10.00	Pfr. Schröder (VHO)
10.00		10.00	Vikarin Helmert (VHO)
10.00	Pfr. Schumacher Festgottesdienst - 100 Jahre Feuerwehr		
10.30	Pfr. Schumacher (A)	10.00	Pfr. Schröder (VHO)
		11.00	Pfr. Schröder / Dr. Werth (VHO)

(FK): Friedhofskapelle Königsfeld (VHO): Vereinshaus Oberthüngen

Kindergottesdienste

Uhrzeit	Gemeindehaus Linderhausen	Uhrzeit	Schwelmer Höhe
15.00	Kinderkirche im Rahmen des Domcafés jeweils 2. Sonntag im Monat	11.00	Kindergottesdienst (VHO) außer in den Schulferien

Aktueller Hinweis Musikalische Osternacht

Osternachtsgottesdienste haben in unserer Gemeinde eine lange Tradition. Ich selbst kann mich an viele Osternächte erinnern, die wir im Foyer des Martin-Luther-Hauses gefeiert haben. Später wurde die Tradition im Paulus-Gemeindehaus und in der Christuskirche fortgesetzt. Seit ein paar Jahren ist sie zum Erliegen gekommen. Nun möchten wir sie neu beleben. Wir laden deshalb herzlich ein zu einem

Gottesdienst Ostersamstag, 23 Uhr Christuskirche

Mit Texten, Gebeten und Liedern wollen wir einen Bogen von Karfreitag nach Ostern schlagen und uns dabei auf eine Reise von der Dunkelheit ins Licht begeben. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Abendmahl.

Ich freue mich besonders, dass Christen unterschiedlicher Gemeinden diesen Gottesdienst vorbereiten. So wirken u.a. die Schwelmer Gitarristen Stefan Wiesbrock (Kath. Gemeinde) und Friedemann Schmitt (City Church) sowie der Pianist Mark Wiedersprecher (Evang.-Freikirchliche Gemeinde) mit. Sie werden der Osternacht einen ganz eigenen musikalischen Akzent geben. In diesem Sinne:
Herzlich Willkommen!

Uwe Rahn

Gottesdienste Feierabendhaus

Uhrzeit	Feierabendhaus
10.00	jeden Samstag (Karfreitag 16.00 Uhr; Karsamstag entfällt) Die Gottesdienste im Feierabendhaus richten sich nicht nur an die Heimbewohner. Alle Gemeindeglieder sind dazu herzlich eingeladen.

18 HiER

Gemeindeguppen für erwachsene Gemeindeglieder

Petrus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Tanz für Junggebliebene (Seniorentanz)	montags	10.00 bis 11.30	Ruth Heynen	0202 / 461356
Ökumenischer Frauenkreis	montags (n. V.)	9.00 bis 11.00	Magdalena Weber	15808
Gemeindebibelstunde	dienstags (monatlich)	20.00 bis 21.00	Gerhard Sprinz	14352
Bastelkreis	mittwochs (vierzehntägig)	15.00 bis 17.00	Erika Stader	10728
Handarbeitskreis	mittwochs (vierzehntägig)	15.00 bis 17.00	Jutta Krenz	18284
Frauenhilfe (Stadtmitte)	mittwochs (vierzehntägig)	15.00 bis 17.00	Gisela Stinsmeier	13126
Kreativtreff	mittwochs (vierzehntägig)	19.30 bis 21.30	Sieglinde Dittmann	14097
Tanzkreis für Paare (Fortgeschrittene)	mittwochs (vierzehntägig)	20.00 bis 22.00	Kai Kapanski	0202 / 2548015
Frauenhilfe (mit Oberthüngen)	mittwochs (vierzehntägig)	15.00 bis 17.00	Ilse Zöllner	81357
Frauenabendkreis	mittwochs (vierzehntägig)	18.30 bis 21.30	Regine Huckenbeck	15623
Seniorenkreis	donnerstags (vierzehntägig)	9.30 bis 11.15	Eduard Lambeck	2559
Frauenabendkreis	donnerstags (vierzehntägig)	18.00 bis 20.00	Hannelore Gelhaar	2329
"Götterspeise" - Kochgruppe für Männer	donnerstags (n. V.)	19.00 bis 22.30	Uwe Rahn	913421
Die Peperoni's Gruppe für Frauen	donnerstags (monatlich)	20.00 bis 22.00	Heide Hohagen	7291
"Ich im Du" Frauengesprächskreis	freitags (4. im Monat)	19.00 bis 22.00	Ingrid Stephan	02332 / 14803
"Oase" - Gruppe alleinerziehender Mütter und Väter	samstags (2. im Monat)	16.00 bis 18.00	Ingrid Stephan	02332 / 14803

Gemeindeguppen mit unterschiedlichen Treffpunkten

Midlifekreis Treffpunkt nach Vereinbarung	mittwochs (1./3. im Mon.)	20.00 bis 22.00	Hans Schmitt	12498
Bibelgesprächskreis Pfarrhaus Westfalendamm 24	mittwochs (2. im Monat)	20.00 bis 22.00	Jürgen Schröder	12589
Dritte Blüte - Erwachsenenkreis Treffpunkt nach Vereinbarung	freitags (n. V.)	20.00 bis 22.00	Hans Schmitt	12498

Gruppen des CVJM in der Stadtmitte

Vereinsbibelstunde	dienstags	20.00 bis 21.00	Gerhard Sprinz	14352
Treffpunkt Singles und Paare "40Plus"	mittwochs (vierzehntägig)	20.00 bis 22.00	Manfred Ihde	13489
Hauskreise verschiedene Treffpunkte	unterschiedlich	unterschiedlich	Ehepaar Limpert	12342
Hauskreis für junge Familien	sonntags (n. V.)	(n. V.)	Michaela Sprinz	879233

(n. V.): nach Vereinbarung

Alle Telefonnummern ohne Vorwahl gelten für Schwelm (02336) !

Jede und jeder, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, alle sind herzlich zu den Veranstaltungen willkommen!

Gemeindeguppen für erwachsene Gemeindeglieder

Paulus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Paulus' Sahn schnittchen	montags (vierzehntägig)	20.00 bis 22.00	Gabriele Lunau-Reeps	6633
Frauenabendkreis Oberloh	mittwochs (1. im Monat)	19.30 bis 21.00	Gertrud Stork	10727
Frauenhilfe	mittwochs (vierzehntägig)	14.30 bis 16.30	Ingeborg Altena	17300
Männerkreis Oberloh	donnerstags (monatlich)	19.30 bis 21.30	Klaus Merzkirch	10538
Junger Erwachsenenkreis im Paulus Gemeindehaus	donnerstags (vierzehntägig)	19.30 bis 22.00	Brigitte Flemming	3374

Gemeindehaus Linderhausen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Bibelgesprächskreis	dienstags (monatlich)	20.00 bis 21.30	Rainer Schumacher	4084511
Frauenhilfe	mittwochs (2x im Monat)	15.00 bis 17.00	Ursula Beuthin	02333 / 74414
Frauenkreis "Dauerwelle"	donnerstags (monatlich)	20.00 bis 22.00	Inge Hunstock	02339 / 138814
Männerkreis "Vatta Morgana"	donnerstags (monatlich)	20.00 bis 22.00	Gerd Löber	02339 / 138819
Familienkreis	freitags (monatlich)	20.00 bis 22.00	Rainer Schumacher	4084511
Erwachsenenkreis	freitags (monatlich)	20.00 bis 22.00	Rainer Schumacher	4084511

Vereinshaus Oberthüngen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Gesprächskreis "Punkt Acht" (CVJM)	dienstags (1. im Monat)	20.00 bis 21.00	Inge Bovermann	02333 / 88830
Frauentreff	mittwochs (monatlich)	15.30 bis 17.30	Magdalene Stubenrauch	02333 / 70409
Hausbibelkreis (CVJM) Treffpunkt nach Vereinbarung	mittwochs (vierzehntägig)	19.30 bis 20.30	Karl-Werner Gebhardt	02333 / 73025
JUPE - Club (ab 18 Jahren) (CVJM)	nach Absprache	nach Absprache	Petra Stephan	471563
Gemeinschaftsnachmittag (CVJM)	sonntags (2. im Monat)	16.00 bis 18.00	Gerd Müller	12867

Nach Jahrzehnten - endlich darüber reden können!

Zu diesem Thema veranstaltet die Evangelische Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr ab dem **3. Mai** an insgesamt acht Abenden im **Petrus-Gemeindehaus** ein Gesprächsforum.

Referentin Jutta Ernestus möchte hier die Kriegsgeneration der jetzt ca. 70-80-jährigen ermutigen, über das während der Zeit des Zweiten Weltkrieges Erlebte zu sprechen. Unterstützt werden diese Abende von Beiträgen betroffener Zeitzeugen. Außerdem werden Filmausschnitte wie z. B. aus "Die Flucht" und Literatur zur Diskussion gestellt.

Anmeldung:

Evang. Erwachsenenbildung (EEB) Ennepe-Ruhr, Potthoffstr. 40

Tel.: 02336/4003-47

Anmeldeschluss: 15. April 2011

Kosten: 25 €

Musik +++ Musik +++ Musik +++ Musik +++ Musik +++ Musik

Petrus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Kinderchor (a) 1. und 2. Schuljahr (Mädchen)	montags	14.45 bis 15.30	Sabine Horstmann	02371 / 36058
Kinderchor (b) 1. und 2. Schuljahr (Jungen)	montags	15.30 bis 16.15		
Kinderkantorei 3. und 4. Schuljahr	montags	16.15 bis 17.15		
Jugendkantorei	montags	17.30 bis 19.00		
Kantorei	montags	20.00 bis 22.00		
Capella Vocale (Projektchor)	nach Absprache	nach Absprache	Michael Grams	02333 / 839816
Posaunenchor (Jungbläser) (CVJM)	freitags	18.00 bis 19.00		
Posaunenchor (CVJM)	freitags	19.30 bis 21.30		

Paulus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Chor Piccoloh	freitags	19.00 bis 20.00	Corinna Windhoff	5827

Vereinshaus Oberthüngen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Posaunenchor (Jungbläser) (CVJM)	montags	18.00 bis 19.00	Klaus Jürgen Bover- mann	80775
Posaunenchor (CVJM)	freitags	19.45 bis 21.45		

Orgelmusik zur 'Musikalischen Wochenmitte'

Orgelmusik;
einfach nur zum Geneißen

Datum	Uhrzeit	Ort	
6. April	18.00	Christuskirche	Kleine, aber feine Konzerte laden alle Gemeindeglieder ein zur musikalischen Entspannung in der Wochenmitte.
4. Mai			

Theater +++ Theater +++ Theater +++ Theater +++ Theater

Petrus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
"Goethes Geister" Theatergruppe	nach Absprache	nach Absprache	Heide Marie Kube	16527

Paulus-Gemeindehaus

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Ev. Amateur-Theater	dienstags	19.00 bis 21.00	Monika Betz	82360

Gemeindehaus Linderhausen

Gruppe	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
Ev. Kindertheater Flickflack Kinder ab 6 Jahren	montags	16.30 bis 18.30	Sabine Masmeier- Wegemann	6445
Ev. Jugendtheater Flickflack Midi-Gruppe; Kinder ab 7 Jahren Jugendliche ab 12 Jahren	mittwochs mittwochs	15.30 - 17.30 17.45 - 20.00	im Jugendzentrum Schwelm Sabine Masmeier- Wegemann	6445

Domcafé und Kinderkirche

Datum	Uhrzeit	Ort	
10. April	14.00	Gemeindehaus Linderhausen	Der Erlös ist für den Erhalt des Gemeindehauses bestimmt. Außer in den Schulferien findet immer von 15.00 bis 16.00 Uhr die Kinderkirche statt.
8. Mai	bis		
12. Juni	17.00		

Ökumenisches Taizé-Gebet

Datum	Uhrzeit	Ort	
13. Mai	19.00	Martfeld-Kapelle	Kontakt: Hildegard Elias-Nieland; Tel.: 16739
Das Ambiente der Martfeld-Kapelle verleiht diesen Abenden noch einmal einen besonderen Reiz.			

Allianz-Gebetsstunden

Datum	Uhrzeit	Ort	
1. April	freitags 20.00	Christl. Gemeinde, Bergstr. 27	
6. Mai			
3. Juni			

Café-Treff der Diakoniestation

Datum	Uhrzeit	Ort	Kontakt	
jeweils letzter Mittwoch im Monat	15.00 bis 18.00	Petrus- Gemeindehaus	Schw. Ulrike Wilm Diakoniestation Tel. 6999	Bunter Nachmittag mit Programm und gemeinsamem Kaffeetrinken

Trauererfahrungsgruppe

Datum	Uhrzeit	Ort	Kontakt	
dienstags	18.00	Petrus- Gemeindehaus	Jutta Ernestus (ausgebildete Trauerbegleiterin) Tel.: 13789	Mobil: 0151 / 23316484
Hinweis: In Absprache mit Jutta Ernestus sind auch Einzelgespräche möglich. Alle, die an der Trauererfahrungsgruppe teilnehmen möchten, werden gebeten, sich vorher mit Jutta Ernestus in Verbindung zu setzen.				

Kakadu - Partnerschaft mit West-Papua

Datum	Uhrzeit	Ort	Kontakt	
jeweils 2. Sonntag im Monat	17.00	Paulus- Gemeindehaus	Stefanie Krah Tel: 4759900 Anne Bicks	Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene, die sich für die Partner- schaft mit West-Papu interessieren

Veranstaltungen auf der Schwelmer Höhe

Altennachmittag am Mittwoch, 13. April von 15-17 Uhr

Der Frauentreff lädt alle älteren Menschen zu einem unterhaltsamen Altnachmittag ins Vereinshaus ein.

Osterfreizeit im Allgäu vom 21.-28. April

Der CVJM Oberthüngen führt eine Freizeit für Familien und Einzelreisende in Roßhaupten am Fogersee bei Füssen durch. Nähere Informationen bei Inge Bovermann (Tel.: 02333/88830).

Kindertag im Vereinshaus, am 8. Mai ab 11 Uhr bis ca. 15 Uhr

Der CVJM lädt ein zum Spielen (Hüpfburg, Torwandschießen usw.), Grillen, Kaffee und Kuchen. Herzlich willkommen sind alle Kinder, Eltern und Großeltern....

Festgottesdienst zum 121. Jahresfest des CVJM Oberthüngen, 19. Juni, 11 Uhr

Die Predigt in diesem Festgottesdienst hält der stellv. Vorsitzende des CVJM-Westbundes, Dr. Martin Werth. Anschließend gibt es wieder Leckeres vom Grill, Buffet bzw. von der Kaffeetafel sowie Zeit zum fröhlichen Beisammensein.

Gemeindefahrt vom 23. bis 26. Juni 2011 ins Altmühltal

So reisen wir:

23.06.2011: Abfahrt in Richtung Süden im Komfortbus am frühen Morgen.

Bereits ab ca. 16 Uhr können wir die vielfältigen Möglichkeiten unseres Hotels zum Erholen und Entspannen nutzen.

24.06.2011: Wir lernen das malerische **Altmühltal**, Deutschlands zweitgrößten Naturpark, von seinen schönsten und berühmtesten Seiten kennen: Wir fahren u.a. zur **Befreiungshalle** bei Kelheim, die König Ludwig zum Andenken an die Napoleonischen Kriege erbauen ließ. Wir genießen die **Aussichten auf Burgen und Schlösser**. Höhepunkt unserer Rundfahrt ist sicherlich die **Schiffahrt** auf der **Donau von Kelheim zum Kloster Weltenburg**: eine der schönsten Flusslandschaften Deutschlands! Abschließend erleben wir bei einer Führung in 'Kuchlbauer's Bierparadies', einer der ältesten Brauereien der Welt (!), den ganz besonderen Genuss eines besonderen lokalen Bieres (2 Bier und Brezeln inkl.)... Rückkehr am Hotel gegen 16 Uhr.

25.06.2011: Auf der Fahrt nach **Regensburg** besichtigen wir zunächst die **Walhalla**. Weiter geht es nach Regensburg, wo uns bei einer Stadtführung die Sehenswürdigkeiten näher gebracht werden. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

26.06.2011 Ganz in Ruhe hervorragend frühstücken, dann beginnt leider bereits unsere Rückreise. Für unterwegs werden wir wie immer ein nettes Ziel für eine längere Pause finden. Rückkehr am Abend.

So werden wir wohnen:

Wir wohnen im sehr guten **Hotel The Monarch** in **Bad Gögging** inmitten der Hopfenanbauregion Hallertau, einer ausgesprochen malerischen Hügellandschaft nahe der Donau. Der bekannte Donaudurchbruch mit dem Kloster Weltenburg und der Befreiungshalle liegt nur wenige Kilometer entfernt. Das komfortable Haus verfügt über 2 Cafés, 2 Restaurants, Kaminstube, Hotelbar und Biergarten sowie einer Bade- und Wellnesslandschaft

Kosten: 315 € DZ (Halbpension); inkl. aller Busfahrten und Führungen

Info u. Anmeldung bei Pfr. R. Schumacher Tel. 02336/4084511

Nachruf + Nachruf + Nachruf + Nachruf + Nachruf + Nachruf

Im Januar dieses Jahres nahmen wir Abschied von

Frau Helga Wiggers.

Frau Wiggers war von 1972 bis 1986 Küsterin im Gemeindehaus Linderhausen. Sie war die letzte Küsterin, die bis zu ihrem Ruhestand zugleich die obere Etage des Gemeindehauses bewohnte.

Frau Wiggers verstarb plötzlich im Alter von 84 Jahren.

Wir trauern mit ihrer Tochter und wissen sie doch in Gottes Liebe geborgen.

Rainer Schumacher

Für die Gruppenfahrt entstehen folgende

Teilnahmekosten:

179,-- € für Erwachsene

129,-- € für Jugendliche, Wehr- und Zivildienstleistende, Behinderte, (Rentner)

100,-- € für Grundsicherungsempfänger und ALG-II-Bezieher

179,-- € für eine Familie zuzüglich **70,-- €** je Erwachsenenem und **60,-- €** je Kind.

Darin enthalten sind: An-/Abreise im Reisebus, Dauerkarte (inkl. Fahrausweis Region Dresden, Programm- und Liederheft, Übernachtung inkl. Frühstück)

++ 33. Deutscher Evangelischer Kirchentag
++ Dresden 1.-5. Juni 2011



Aktionstag
14. Mai ab 14 Uhr
Bolzplatz am Bandwirkerweg

Im Rahmen der Aktionswoche

CVJM bewegt

vom 14. bis 22. Mai 2011, die der Startschuss für mehr Bewegung in den deutschen CVJMs ist, veranstaltet der CVJM Schwelm diesen Aktionstag in Schwelm.



Neben einem Rahmenprogramm für die Kinder und Familien mit Hüpfburg, Torwandschießen und Volleyball und anderen Sportarten sind verschiedene Strecken für Läufer, Walker und Mountainbiker mit unterschiedlichen Längen geplant. Die Strecken sind von 900 m bis über 10 km lang, so dass für alle sportlich begeisterten Leute und die, die es noch werden wollen, etwas dabei ist.

Die einzelnen Disziplinen sind: 'Laufen 900m'; 'Walken 5,2 km'; 'Laufen 7,2 km' und 'Mountainbike >10 km'

Für eine Grobplanung freuen wir uns jetzt schon über Anmeldungen. Geben Sie bitte dabei Ihren Namen und Vornamen an, sowie die gewünschte Disziplin.

Anmeldungen an: "**bewegt@cvjm-schwelm.de**" oder **02336/81389**
sowie in unseren **Briefkasten am Kirchplatz 7** in Schwelm. F. Bicks

Kinderbibeltag

"Eine Zeitreise mit David"

Ein großes Zelt schmückte den Saal des Petrus-Gemeindehauses während dieser Zeit. Gebaut hatten es die Pfadfinder Johannes Hugendick und Sven Nicolai. So konnten die Kinder nachempfinden, wie die Nomaden zur Zeit Davids gelebt haben.

Auf diesem Wege möchten wir uns ganz herzlich bei Johannes und Sven bedanken. Übrigens: Wer die Pfadfinder kennenlernen möchte, findet die Kontaktadresse auf Seite 14!



Für das **Gemeinschaftsquartier** ist die Mitnahme von Luftmatratze und Schlafsack erforderlich.

Privatquartiere nur für Erwachsene ab ca. 35 Jahren (bitte speziell angeben).

Alle Teilnehmenden werden zu einem **Vortreffen** (geplant So., 22. Mai, 18 Uhr) eingeladen. Dort werden weitere Informationen und nützliche Tipps gegeben.

Anmeldung:

Anmelde-Flyer gibt es in allen Gemeindehäusern und Kirchen sowie im Gemeindebüro.

Ansprechpartner:

Gemeindepädagogin Sabine Placke oder Pfr. Jürgen Schröder

++ 33. Deutscher Evangelischer Kirchentag
++ Dresden 1.-5. Juni 2011

Ihr Partner für

- Erdbau
 - Kanalbau
 - Asphaltierungen
 - Pflasterarbeiten
 - Kellerisolierung
 - Schachtbauwerke
 - Terrassengestaltung
 - Flächenentsiegelung

HAAS

Straßen- und Tiefbau GmbH
GF: Wolfgang Simon, Schwelm

Breitenfelder Straße 26a • 58285 Gevelsberg • Tel.: (02332) 55 868 0

Juttas Partyservice



Jutta Krenz
Taubenstr. 32
58332 Schwelm
Tel: 02336/18284

E-Mail: r.-j.krenz@t-online.de



Ihr Tortenspezialist

im Möllenkotten

Konditorei - Café
Alex Müller

Hauptstraße 130 · 58332 Schwelm
Telefon 02336/2170
www.konditorei-alex-mueller.de

Jeden Sonntag ab 8.00 Uhr geöffnet!
Frische Brötchen · Vollwertbrot · Frühstück

Bestattungen
Schweiger

seit 1958

Sensible Begleitung im Trauerfall

Bismarckstraße 12 · 58332 Schwelm
Tel. 02336 - 171 50 u. 62 11



2011 - das Jahr der Taufe

82 Menschen haben sich im letzten Jahr in unserer Gemeinde taufen lassen.



Viel oder wenig?

Vergleicht man diese Zahl mit den Taufen der Vorjahre, dann liegt sie etwas unter dem Durchschnitt.

Sollte das ein Grund zur Sorge sein? Immerhin ist die Taufe – neben dem Abendmahl – das einzige Sakrament unserer Kirche und das heißt: Ein wirksames Zeichen der Gnade Gottes. Gnade ist in diesem Zusammenhang ein anderes Wort für Liebe. Die Taufe ist also ein Zeichen dafür, dass Gott uns liebt. Jeden einzelnen von uns! Unabhängig von unserem Lebensvollzug, unabhängig davon, was jemand geleistet hat, was einer darstellt. Deshalb können auch schon kleine Kinder getauft werden. Die Liebe Gottes ist voraussetzungslos, sie ist ein Geschenk. Geschenke kann man sich nicht verdienen! Geschenke kann man nur annehmen oder ablehnen. Deshalb ist das „Ja“ zur Taufe wichtig! „Ja, ich möchte, dass Gott mein Freund ist. Ja, ich möchte, dass er mich im Leben begleitet. Ja, ich möchte dazugehören zur großen Gemeinschaft der Getauften!“

Kleine Kinder können dieses „Ja“ noch nicht aussprechen, das machen ihre Eltern und Paten. Stellvertretend! Erst wenn sie älter sind, religionsmündig, sind sie eingeladen, dieses „Ja“ nachzusprechen, zu bestätigen.

Bei ihrer Konfirmation!

Und das macht deutlich: Auch wenn die Taufe nur einmal vollzogen wird, sie muss im Leben doch immer

wieder neu bewusst gemacht werden. So wie ein Geschenk, das nur Wert hat, wenn man es nutzt, und das verstaubt, wenn es in der Ecke liegt.

2011 ist das „Jahr der Taufe“.



Wir alle sind aufgerufen, über unsere Taufe nachzudenken, uns zu erinnern. Deshalb wollen wir als Gemeinde am 25. September einen

Tauferinnerungsgottesdienst

halten. Dazu möchte ich Sie heute schon herzlich einladen.

Vielleicht machen Sie sich bis dahin schon einmal Gedanken über folgende Fragen:

- Was verbinden Sie mit Ihrer Taufe?
- Gibt es Gegenstände wie eine Taufkerze oder eine Urkunde, die Sie an Ihre Taufe erinnern?
- Kennen Sie noch Ihren Taufvers?
- Sind Sie Pate oder Patin eines Getauften?
- Welche Aufgabe sehen Sie in dem Patenamnt?
- Fühlen Sie sich von Ihrer Gemeinde vor und nach der Taufe begleitet?



Das „Jahr der Taufe“ wird hoffentlich noch viele Gelegenheiten bieten, über diese Fragen ins Gespräch zu kommen.

Uwe Rahn





Sonntag, 8. Mai um 9 Uhr, Pfr. Riedler:



Reihe hinten v. l.:

Dominik Jager, Maximilian Buchholz, Nico Gutzeit, Celin Catania, Darlin Hallpape
Therese Koch, Vanessa Jakob, Alina Schürmann

Reihe vorne v. l.:

Jannick Klein, Justin Lecour
Joel Neda, Mark Köhmstedt
Tim Neumann

es fehlt:

Fabrice Neda

Sonntag, 8. Mai um 11 Uhr, Pfr. Rahn:

v.l.: Jan Gundlach, Claas Maijer, Max Armbruster, Darwin Karminski, Paul Kollbach, Joshua Röthig, Jan Happe, Lina Jäger, Justine Mattheis, Laura Wambach, Niclas Schramm, Bettina Wagner, Marie Reichmann, Lea Heinze, David Ganzer

Es fehlen: Betina Brachthäuser, Kevin Korngiebel, Moritz Bertram



Sonntag, 15. Mai um 9 Uhr, Pfr. Schröder:



vorne: Bianca Fuß, Alicia Pöckler, Marie Lutsche, Katrin Schroeer, Michèle Schönfeld, Larissa Beuthel, Fabian Fuhrmann;

Mitte: Miriam Schwarm, Janine Brandenburger, Adriana Seiler, Alina Nickel, Angelina Vogel, Dominik Reuss;

hinten: Julia Kessler, Eva Schmitz, Milena Ruthenkolk, Laura Wrede, Dustin Hussels, Sammy Jaksch;

nicht im Bild: Hannah Herzbruch, Celine Sönchen

Sonntag, 15. Mai um 11 Uhr, Pfr. Schmitt:

Von oben links nach unten rechts:

Robin Adelstam, Jannik Clever, Annalena Fuchs, Jana Fuchs, Mirko Krieger, Daniel Löwe, Jana Polhaus, Tim Ritter, Nils Ronsdorf, Tim Schäfer, Lisa Schluck, Sandra Schuchardt, Gina Sperling, Wiebke Staden, Marco Theis, Nils Wülfing



Sonntag, 29. Mai um 9 Uhr, Pfr. Bracklo:



Hinten:

Franziska Fast, Katharina Simon, Nele Knoche, Doreen Wolters, Kevin Mettegang, Alicia Blumenroth, Linda Rupprath, Franziska Stöcker.

Vorne:

Pascal Glöde, Geritt von der Burg, Moritz Kotzur, Tim Kuczera.

Nicht auf dem Bild: Kevin Schäfers, Laura Reincke, Niklas Borowski

Sonntag, 29. Mai um 11 Uhr, Pfr. Schumacher:

stehend v.l.n.r.:

Pia Jäger, Anna Alagün, Davina Fisseler, Daniel Schrouven, Aileen Hartmann, Nils Brünger, Nora Brückelmann, Marius Balke, Dana Maikranz, Dennis Depner

kniend v.l.n.r.:

Tobias Kroll, Lennart Fütterer

nicht auf dem Foto:

Jasmin Kübler



"Jeder darf sich hier ausprobieren"

Spielen, basteln, singen und über biblische Geschichten reden – das gehört zur Arbeit mit Kindern in unserer Kirchengemeinde. Seit dem Herbst finden drei Kinder- und zwei Jugendgruppen an einem neuen Ort, im Paulusgemeindehaus, statt. In unserer neuen Reihe „Gemeinschaft erleben“ stellen wir die Gruppen, die Gemeindepädagogin Sabine Placke leitet, vor.



Wenn es am Dienstagnachmittag dunkel im Paulusgemeindehaus wird, dann ist wieder ein Mörder unterwegs. In der Kinderdisco sucht er sein Opfer aus. Niemand weiß, wer der Mörder ist, aber alle dürfen mitraten. „Mord in der Disco“ heißt das Spiel, das im „Offenen Kindertreff“ zur Zeit die Hitliste der gemeinsamen Freizeitgestaltung anführt. Meistens sind es zwischen zehn und zwanzig Kinder, die Dienstags nachmittags zum Offenen Treff kommen. Tendenz steigend.

„Ich bin selbst überrascht, wie gut dieses neue Angebot angenommen wird“, freut sich Gemeindepädagogin Sabine Placke. Sie hatte die Idee, ähnlich wie in der Jugendarbeit auch für Kinder einen Offenen Treff einzurichten, in dem sie Kickern, spielen und reden können – ungezwungen und vor allem unverplant. „Immer mehr Kinder wissen nicht, wie sie ihre Freizeit selbst gestalten sollen“, beobachtet Sabine Placke. „Sie sind so verplant in Sport- und Musikgruppen oder AGs, dass Spontantätigkeit, Kreativität und Entspannung zu kurz kommen.“ Hier können die Kinder das erleben:

Sich ausprobieren, Spaß haben, Kinder aus anderen Schulen und sozialen Schichten kennen lernen und

dabei respektvoll miteinander umgehen – das möchte Sabine Placke den kleinen Teilnehmern im „Kindertreff“, der „Mädchengruppe“ und der Kindergruppe „Die kleinen Strolche“ nahebringen. Und dafür eignen sich wunderbar die biblischen Geschichten, betont sie. „Da erleben wir alles, was uns Menschen ausmacht“, sagt sie. „Egal, ob es um Freund oder Feind, Hass, Liebe oder Wut geht – alle menschlichen Gefühle und Erfahrungen sind dort beschrieben. Nichts ist Gott fremd.“

Für ihre drei Kinder- und zwei Jugendgruppen findet Sabine Placke das Paulusgemeindehaus am Oberloh ideal. „Es ist freundlich, hell und gemütlich“, meint sie. Ein Ort zum Wohlfühlen, an dem man laut sein darf, sich aber auch für persönliche Gespräche zurückziehen kann. Sabine Placke bedauert etwas, dass manchem Jugendlichen der Weg noch zu weit ist. „Dabei ist auch dieses Gemeindezentrum auf dem Berg fußläufig gut zu erreichen“, sagt sie. „Die Blockade liegt eher im Kopf als in den Beinen.“

Die Gemeindepädagogin hofft, dass mit dem Frühling auch die Teilnehmerzahl in ihren Jugendgruppen wieder wächst.

Sabine Damaschke



Von Mord, Lügen und Intrigen

Die siebte Stunde

von **Elisabeth Herrmann**

In der siebten Stunde leitet der Berliner Rechtsanwalt Joachim Vernau neuerdings die Jura AG einer teuren Privatschule. Denn da der wirtschaftliche Erfolg seiner gemeinsam mit seiner Kollegin Marie-Louise betriebenen Anwaltskanzlei bisher ausblieb, ist dieser unerwartete Auftrag hochwillkommen.

Aber von Anfang an trifft Vernau an der Schule auf seltsame und zunehmend bedrohliche Vorgänge und bemerkt, dass ihm vieles verheimlicht wird. Auch seine Schüler verhalten sich ihm gegenüber ablehnend und sind unzugänglich.

Vernau beginnt nachzufragen, stößt jedoch bei ihnen und auch bei der Schulleitung auf eine Mauer des Schweigens, die erst allmählich zu bröckeln beginnt. Er findet heraus, dass eine Mitschülerin im vorangegangenen Jahr Selbstmord begangen hat. Oder war es etwa Mord? Besteht vielleicht ein Zusammenhang zwischen ihrem Tod und den an der Schule verbotenen Rollenspielen? Welchen Einfluss haben diese Spiele auf seine Schüler? Wie sehr bestimmen sie schon ihr Denken und Handeln? Erst in letzter Minute erkennt Vernau das Ausmaß der Gefahr.

In ihrem zweiten Krimi mit dem Rechtsanwalt Joachim Vernau beschreibt Elisabeth Herrmann auf packende Weise die Eskalation der Gewalt an einer Schule und reißt den Leser bis zur letzten Seite mit. Neben Spannung bietet dieser Roman aber auch viel Humor, zu dem vor allem die ungewöhnlichen Charaktere und Situationen rund um die Kanzlei beitragen.

List 2008, 416 S.

Das Lügenhaus

von **Anne B. Radge**

Beim "Lügenhaus" handelt es sich um den ersten Band der Trilogie um die norwegische Familie Neshov. Der älteste Sohn und Anerbe, Tor, betreibt auf dem heruntergekommenen Hof seiner Eltern eine Schweinezucht. Sein jüngerer Bruder Margido ist Bestatter und besitzt in der Nähe ein gut gehendes Bestattungsunternehmen. Der jüngste Bruder Erlend lebt als erfolgreicher Schaufenstergestalter in Kopenhagen. Als die Mutter im Sterben liegt, bestellt Tor seine beiden Brüder und seine uneheliche Tochter zu einem Familientreffen auf den Hof. Widerstrebend machen sie sich auf den Weg.

Das Familientreffen gestaltet sich in der Tat nicht einfach. Denn Lügen, Geheimnisse und tiefgehender Streit haben das Familienleben jahrzehntelang bestimmt. All dies kommt nun wieder zum Vorschein. Und dann offenbart der von der Familie mit Verachtung behandelte Vater, der auf dem Hof ein Leben im Hintergrund führt, ein lange bewahrtes Geheimnis. Dies hat weit reichende Folgen für die gesamte Familie.

Anne B. Radge erzählt die Geschichte der Familie Neshov spannend und einfühlsam. Durch den ständigen Wechsel der Erzählperspektive gelingt es ihr zudem, das Leben und die Gedanken und Gefühle der einzelnen Familienmitglieder für die Leser nachvollziehbar und glaubhaft darzustellen.

btb Verlag 2009, 336 S.

**MÄRKISCHE
APOTHEKE**



REGINA SCHMIDT

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

Regina Schmidt
Apothekern
für Allgemeinpharmazie,
Geriatrische Pharmazie,
Gesundheitsberatung,
Naturheilkunde und
Homöopathie

Hauptstraße 51 • 58332 Schwelm
Telefon: (0 23 36) 1 55 00
Telefax: (0 23 36) 91 47 95
www.maerkische-apotheke-schwelm.de
E-Mail: info@maerkische-apo.de



SANITÄR
HEIZUNG
BAUKLEMPNEREI
KUNDENDIENST

Manfred Beinhauer

INSTALLATIONSMEISTER

Moltkestraße 12
58332 Schwelm

Telefon 0 23 36 / 1 76 87
Telefax 0 23 36 / 1 76 75



Horst Oesterling

Schreinerei-Fachbetrieb

Eugenstraße 6

58332 Schwelm · Telefon: 0 23 36/35 28

Fax: 0 23 36/4 70 59 17

**-Individueller Möbelbau
-Küchenrenovierung**

**-Tür und Fensterelemente
in Holz und Kunststoff**

RECHTSANWÄLTE & NOTARE

RAINER HOFMANN

Rechtsanwalt/Notar

UDO SCHMIDT

Rechtsanwalt zugl.
Fachanwalt für Arbeitsrecht

KRISTIAN SCHATZ

Rechtsanwalt/Notar

THILO HEUSER

Rechtsanwalt

ALFRED HEUSER

Rechtsanwalt/Notar a.D.

RÜDIGER SCHMIDT-WEUSTENFELD

Rechtsanwalt

Hattinger Straße 15 · 58332 Schwelm · Tel. 02336/9 35 60
Fax 02336/93 56-35 · e-mail rae-notare-hofmann-partner@t-online.de



Gemeindebüro (Haus der Kirche)

Potthoffstr. 40, Tel. 9186-0

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.30

Mo. + Do. 15.00 -16.00

Mail: evkgm-schwelm@versanet.de

Internetportal: www.kirche-schwelm.de

Region Ost:

Pfarrer Hans Schmitt

Kastanienstr. 35, Tel. 12498

Pfarrer Jürgen Schröder

Westfalendamm 24, Tel. 12589

Pfarrer z.A. Markus Riedler

Tel. 0234 / 5409498

Gemeindepädagogin Sabine Placke

Hauptstr. 15, Tel. 17503

Kindergarten 'Unter'm Regenbogen'

Ltg. Elke Beckers

Kiefernweg 2-4, Tel. 6200

Region West:

Pfarrer Uwe Rahn

Göckinghofstr. 10, Tel. 913421

Pfarrer Frank Bracklo

Oberloh 12, Tel. 830156

Pfarrer Rainer Schumacher

Akazienstr. 5, Tel. 4084511

Jugendbüro, Frank u. Margret Bicks

Kirchplatz 7 (CVJM), Tel. 81389

Kantorin KMD Sabine Horstmann

Kirchplatz 6, Tel. 5187

Küster Adam Besel

Ehrenberger Str. 2, Tel. 429395

Familienzentrum/Kindergarten 'Die Arche'

Ltg. Birgit von der Mühlen

Blücherstr. 18, Tel. 2058

Kindergarten 'Sternzelt'

Ltg. Karin Berg

Theodor-Heuss-Str. 17, Tel. 6828



Evangelisches

Feierabendhaus Schwelm

Döinghauser Straße 23

Tel. 02336 / 9250

www.feierabendhaus-schwelm.de

zentrale@feierabendhaus-schwelm.de

Diakonie



Diakonisches Werk
Ennepe-Ruhr/Hagen

Martin-Luther-Str. 9-11, 58095 Hagen

Tel. 0 23 31 / 38 09-00

Diakoniestation Schwelm

Döinghauser Str. 23, Tel. 6999

Pflegetelefon: 02331 / 33 39 20

Schuldnerberatung

Potthoffstr. 40, Tel. 40030

Beratungsstelle für Wohnungslose

Sedanstr. 12, Tel. 6001

Sozialkaufhaus und Arbeitslosenzentrum,

Kaiserstr. 55, Tel. 15205



Superintendent Berger

Potthoffstr. 40, Tel. 400311

Haus der Kirche

Potthoffstr. 40, Tel. 40030

Wiedereintrittsstelle

Do. 18-20 Uhr, Haus der Kirche, Potthoffstr. 40;

Fr. 10-12 Uhr, Petrus-Gemeindehaus, Kirchplatz

Evangelisches Beratungszentrum

Erziehungs-, Kinder- und Jugendlichen-, Part-

nerschafts-, Lebens- und

Schwangerschaftskonfliktberatung;

Ennepetal, Birkenstr. 11, Tel. 02333 / 60970

Krankenhauseelsorge

Pfarrerin Anne Braun-Schmitt

dienstlich im Helios-Klinikum, Tel. 481470

privat Tel. 12498

Mediothek

Sabine Placke; Ulrike Köttgen

Potthoffstr. 40, Tel. 400315

HiER Gemeindebrief-Redaktion

siehe Impressum auf Rückseite

TelefonSeelsorge Hagen-Mark

0800 / 111 0 111

0800 / 111 0 222

www.telefonseelsorge.de



Martfeldkapelle: Ort des Gebetes und der Gemeinschaft

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 'Sommer 2011': 27. Mai 2011



EV. KIRCHENGEMEINDE
SCHWELM

Gemeindebüro:
Potthoffstr. 40 Postfach 227
58332 Schwelm 58315 Schwelm
Tel.: 02336 / 9186-0
Mail: evkgm-schwelm@versanet.de
Kto: 000 000 83 BLZ: 454 515 55
Sparkasse Schwelm

IMPRESSUM:
Hrsg.: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde
Schwelm.

REDAKTION:
Sabine Damaschke
Martin Funke
Birgit Hühne
Wolfgang Beuthel
Tel.: 02336 / 81633
Mail: info@beuthel.com
Willem Vollaard
Tel.: 02336 / 83155
Mail: hier@kirche-schwelm.de

Das Internetportal Ihrer Kirchengemeinde
www.kirche-schwelm.de